

# Saale-Zeitung.

Dreimondrigher Jahrgang.

Anzeigen

werden die Spaltenzahl oder deren Raum mit 20 Pfg. ...

Er scheint wöchentlich ...

### Bezugspreis

Der Halle hierzuland 2,50 M., bei ...

Für die Redaktion verantwortlich ...

[Zernsprechverbinduna Nr. 176.]

Nr. 94.

Halle a. d. Saale, Freitag den 24. Februar

1899!

### Bestellungen für den Monat März

bei allen Reichspostanstalten 1 M.

Für Halle und Siebichenstein nehmen unsere Expeditionen und Austräger Bestellungen an, zu 0,85 M. bei einmaliger, zu 1 M. bei zweimaliger Zustellung.

Bei verspäteter Bestellung liefern wir folgende Nummern muntigeltlich nach.

### Die Expedition.

### Die Kritik der Rechtspredung.

Das löstener Urteil hat den Reichstag etliche Tage beschäftigt. Das ist begrifflich bei dem Aufsehen, das dieser Prozess erregt hat. Auch nationalliberale Blätter finden die Strafe drakonisch und selbst konservativere Zeitungen haben den Anschlag der Öffentlichkeit beklagt.

Gegen diese Anklagen des sächsischen Generalstaatsanwalts muß nachdrücklich Einspruch erhoben werden. Was hätte der Abgeordnete überhaupt noch zu thun, wenn er nicht einmal die Rechtspredung kritisieren dürfte?

Wenn das Parlament nicht rechtskräftige Urteile seiner Kraft unterziehen dürfte, dann würde alle Justizreform ins Leere laufen. Das schließt sich an den Reichstag, die so ungewollt auch schon in der Reichstagskritik, Urteile, die so ungewollt einen politischen und realistischen Charakter tragen.

Wenn das Parlament nicht rechtskräftige Urteile seiner Kraft unterziehen dürfte, dann würde alle Justizreform ins Leere laufen. Das schließt sich an den Reichstag, die so ungewollt auch schon in der Reichstagskritik, Urteile, die so ungewollt einen politischen und realistischen Charakter tragen.

schlagen. Ohne diesen Beschluß und ohne die politische Rechtspredung in der Konfliktzeit wäre das Reichsgericht niemals nach Leipzig gekommen. Mit derselben Wendung, die der Generalstaatsanwalt Nigge verwendet, konnte man auch in Frankreich der Volkswertung den Mund verbieten, wo es sich um den Prozeß Dreyfus handelte.

Das der sächsische Generalstaatsanwalt von dem Vertrauen in den Richterhand sagt, ist gewissermaßen gewiß, dieses Vertrauen ist notwendig, aber es kann nicht erzwungen und erhalten werden durch Einschaltung von der Kritik, sondern allein durch eine Rechtspredung, die seine Kritik zu scheitern bringt.

Das die sächsische Generalstaatsanwaltschaft hätte es daher sein dürfen, nicht aber die Kritik dieses Urteils mit dem gänzlich hinfälligen Satz zurückzujagen: „Rechtskräftige Urteile unterliegen nicht der Kritik dieses hohen Hauses.“

### Deutsches Reich.

#### Das Vieh- und Fleischbeschaugesetz.

Das die Agrarier mit dieser Vorlage, wie sie aus dem Bundesratte jetzt an den Reichstag gelangt ist, nicht zufrieden sein werden, war längst vorzusehen. Es ist denn auch höchlich, wenn die „Dtsch. Tagesztg.“ zur Begründung ihres „Unannehmbar“ sich geberdet, als ob sie durch die gegenwärtige Vorlage übertrifft werden ließe.

Was nun die Inspektion von Fleisch in Wäldern und von Wursthäusern betrifft, so wird dieselbe vermuthlich etwas strenger werden, doch keineswegs übermäßig streng für die amerikanische Einfuhr, wemgleich es in der Natur der Sache liegt, daß letztere empfindlich getroffen werden könnte.

Der die „Vente“ sind, welche diese „beste Lösung des Problems“ empfohlen haben, wird die „Dtsch. Tagesztg.“ am besten wissen; vielleicht war auch der preussische Minister für Landwirtschaft dieser Ansicht — jedenfalls weiß man, was davon zu halten ist, wenn die „Dtsch. Tagesztg.“ und Komparten im förmlichen Interesse das Verbot der Einfuhr dieses amerikanischen Fleisches fordern.

amerikanischen Krieges den Truppen geliefert haben, so wären wir die ersten, die das Verbot befürworten würden. Von Erwänkungen nach dem Geuisse dieses Fleisches, wie solche der amerikanische General Miles festgestellt hat, ist aber in Deutschland nichts bekannt. Das für die amerikanischen Truppen auf Cuba usw. bestimmte Fleisch sollte bereit paratirt werden, daß es der Einwirkung einer halbtägigen Sonnenhitze während 72 Stunden widerstehen konnte.

Die Ablehnung der Vermehrung der Kavallerie in der ersten Session der Militärvorlage in der Kommission ist nicht zum wenigsten die Folge der unangenehmen Begründung der Vorlage, auf welche gleichfalls dem Reichstage verlesen eingeworfen wurde. So schreibt auch die „Nat.-Ztg.“:

Am mangelhaftesten beruht vor in der Vorlage die Aufstellung mehrerer neuer Kavallerie-Regimenter, und auch diese Veränderung hatte sich im Verlauf der Kommissionsberatung wieder verkehrt. Den erst vor kurzen geschaffenen „Jägern zu Pferde“ oder „Reiterregiment“ wurde in der Begründung das Zeugnis seines Bestehens ausgestellt, womit das Urtheil eines wissenschaftlichen Kreises durchweg übereinstimmt; aber während die Aufstellung von zehn neuen Escadrons dieses Truppengattung bei den hiesigen und sächsischen Kavallerievorstellungen ward, sollten die Weidwörter-Regimenter bei dem preussischen Kontingent wieder beibehalten und zur Umstellung von drei neuen Kavallerie-Regimenten mit verwendet werden.

### „Sozialdemokratische Aufmarschblätter.“

Anf dem vorjährigen stiftungster Parteitag der deutschen Sozialdemokratie erklärte Herr v. Vollmar offenermaßen, daß der deutschen Sozialdemokratie gar nichts Unglücklicheres passiren könne, als daß wir jetzt genöthigt wären, die politische Macht zu übernehmen. „Einen interessanten Grund hierfür giebt der ehemalige Sozialdemokrat Emil Zimmermann an, der in der Monatschrift „Der Arbeiter“ unter dem Titel „Sein und Sein in demokratischen Sozialismus“ Betrachtungen und Erfahrungen mittheilt, die er früher, u. a. als Redacteur des „Gemeiner Beobachters“, gemacht hat.

„Es würde eine Vetternützlichkeit geben, wie sie toller gar nicht zu denken wäre, und ein unaußersichliches Jagen nach Meutern und Stößen. Schon heute ist es in der Sozialdemokratie selber eine nicht seltene Erscheinung, daß die tüchtigsten und eifrigsten Leute öffentlich angegriffen und untergraben und nach allen Regeln der Kunst in den Versammlungen abgeduldet werden; weshalb? Wohlgleich deshalb, weil sie irgend einen Boden in der Partei betreten und weil diese viele andere da sind, die ihn glauben ebensogut oder noch besser anfüllen zu können. Gewerkschaftliche Arbeiter giebt es in jedem sozialdemokratischen Vereine, und „Beobachter“ die tüchtigsten Vereinsleiter wissen schon die Mittel, den Arbeiter zu machen; nur wollen ihn zum tüchtigen Werkversteher machen, machen! heißt es. Seine Wacht will dann wirklich durchgesetzt und — der Arbeiter ist still, er hat ja das erlebte Amt. Diese Verleger und die scharflichsten Diskussionsredner. Alle beiden Lehren kamen sie nach, was die anderen schon gelernt haben, oder sie machen Dreyfuss; hat sie aber hundert ist nicht der Sache wegen, er hat weit nichts mehr zu sagen ist, sondern nur, weil für ihre Person bei den Parteigenossen wieder in empfehlende Erinnerung bringen wollen, damit sie bei einer Wahl nicht vergessen werden.“

Zimmermann kommt dann auf das bei den Sozialdemokraten „ungehörig große“ Mißtrauen zu sprechen, das er auf die Zeit des Sozialengesetzes zurückführt; er schreibt in dieser Beziehung wörtlich:

„Das Mißtrauen der Arbeiter gegen Arbeiterkassen geht soweit, daß sie nur Irreführer einen förmlichen Verwahrungsbüchlein betrachten, daß sie Personen, von welchen sie meinen, sie seien nicht ganz sicher, auch gefährliche Beobachter seien, und Vertrauensleute und Interventionsleute, deren es eine große Anzahl giebt, haben die Pflicht, das Verbot der ihnen untreuen Genossen zu beobachten. Leider ist das nicht der Weg, auf dem man zu einer tieferen Aufklärung der Verhältnisse gelangt, und zuletzt artet dieses Verbot

Vertical text on the left margin, likely a library or archival stamp.





und dergleichen Anhalten, ferner auch kränkelnde, kranke, ...

Nachricht von dem neuerlichen Vorfall des Königs nicht ...

Mittel- und Südamerika.

Nach einer der 'Hof. Rev.' aus Rom zugegangenen Meldung ...

Ueber die Zusammenkunft der Präsidenten von Argentinien ...

Provinzialnachrichten.

23. Febr. [Konzeptions-Unterricht]. Der 'Nachbargel' ...

23. Febr. [Die Stadtverordneten]. Genehmigt in ihrer gestrigen Sitzung die Anstellung ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

23. Febr. [Von unserem Genesenen]. Für das demnachst beginnende neue Etatsjahr ...

Der dem Ende von ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

23. Febr. [Schulbau]. Der die ...

Grosses Lager fertiger Confitmandeln - Anzüge = Anfertigung nach Maass. = Herm. Dauchwitz 4 Markt 4. Halle a. S. Gegründet 1859. 4 Markt 4.

# S. Weiss, Halle a. S.

Special-Geschäftshaus feiner Herren- und Knaben-Moden.

**Confirmanden-Anzüge**  
in Stoff,  
**Confirmanden-Anzüge**  
in Sammakern,  
**Confirmanden-Anzüge**  
in Gebroid,  
**Confirmanden-Anzüge**  
in Sammakern-Gebroid  
von 9 Mark an bis zu den feinsten Qualitäten.  
**Confirmanden-Anzüge**  
nach Maass werden zu den billigsten Preisen hergestellt.

Neuheiten  
in  
**Stoffen**

von in- und ausländischen Fabrikaten  
in reichster Auswahl bis zu den  
feinsten Qualitäten.

**Anfertigung  
nach Maass**

wird bei billiger Preisstellung, unter  
Garantie guten, tadellosen Sitzes, auf  
das Sorgfältigste hergestellt.

Eigene Zuschneiderei und Werkstatt im Hause.



**H. Elkan**

Kcipzigerstr. 87.

Schuhhaus 1. Rang.



**Schuhwaaren**

Für Herren  
„ Damen  
„ Mädchen  
„ Kinder

Für Confirmanden und  
Confirmandinnen  
grosses Lager.

Massen-Verkauf in:  
Kattleders, Mohleders,  
Hindleders,  
gelben Leder, Zeug- u.  
Charge-Schuhwaaren,  
Filz- u. Cordpantoffeln.

Der große Umsatz in  
Schuhwaaren ist ein Be-  
weis der Beliebtheit  
meiner Schuh-Waaren,  
welche sich durch Sitz und  
Haltbarkeit auszeichnen.

**H. Elkan,**  
Schuhhaus 1. Rang.

**Pianinos,**

aus vornehmste Fabrikate,  
erhöhen durch  
Fisat, Rubinlein,  
S. v. Bülow, Zierarbeiten etc.  
in reichlicher Auswahl  
erwünscht.

**Albert Hoffmann,**  
Halle, Leipziger Strasse 56,  
am Nebengebäude.

Hochachtung er. auch mit Dank, zu  
erhaltenen Ehrenbriefen, 8. 1. rechts.

Für den Kaufmannschaft verantwortlich: W. König in Halle.

früheste Leistungsfähigkeit  
durch eigene Werkstätten.  
**Hallesehe Möbelhallen,**  
Th. Pollak.

**Hallesehe Möbelhallen**  
Th. Pollak,  
Brüderstrasse 125

empfehlen Möbel in allen Holzarten  
in reichster Auswahl  
zu den erdenklichst billigsten Preisen.

Illustrirte Preislisten  
werden gratis u. franco versandt.  
**Hallesehe Möbelhallen,**  
Th. Pollak.

Wie alljährlich habe ich auch heuer wieder

## Salvatorbier

gebraut und werde dasselbe im März zur Abgabe bringen.



Ich empfehle dieses gehaltvolle feine Bier geneigter Abnahme und bitte, gefälligst  
Bestellungen entweder an die unterzeichnete Firma oder deren Vertreter zu richten.  
München, im Februar 1899.

**Gabriel Sedlmayr,**  
Brauerei zum Spaten.

„Hautendelsin“, allerfeinste Fondant-Tafel-Schokolade Marke „Saxonia“,  
Überall zu haben.

**C. S. Carlson,**

Gr. Ulrichstrasse 51,  
Anstalt für schwedische  
Schiffbauholz, Schiffbohle  
nebst  
Wasserdampfabtandung.

Platz. Dampfen werden den Bel.  
stücken der aus Göttingen behauptet.  
Betten, neu, weich u. federst.  
für 12, 25 u. 30 Stk.  
Zettische Pfeilfeder, vol. mit Spring-  
federmatratze 10 Stk., Sophas, Zwielen,  
Verticolen etc. Postfertig.

**M. Weidinger, 1. Sa. 1. Gg.**

**Kisten- und Fass-  
dauben-Fabrik,**

leistungsfähig, sucht Abnehmer. Adr.  
erhalten unter N. O. 557 an Rudolf  
Mosse, Augsburg.

Durch äusserst feine Arbeit offerire:  
**Mafercacao, hochfein, 80 Stk.**  
Perfekte ist nicht mit neugestrichen,  
sondern mit extracain präpariertem  
Sternmehl und Zusatz von etwas  
Vanillenzucker bereitet. In dadurch be-  
deutend schmackhafter u. leichter ver-  
daulich als and. Sorten. Mutter gratis.  
Holl. Kaffee- u. Cacao-Vers.-Gesch.  
Otto Bornschein, neb. Gr. Steinstr. 11,  
Mittelnr. 24.

**Hochfeine engl. Natives-Austern,**

Brüss, Poularden, Capannen, Poulets, Hähnchen,  
Junge Gänse, Birkwild, Schnee- u. Haselhühner.  
Zarte Renntierrücken u. Keulen.

Frische Ananas, Waldmeister, engl. Gurken, Kopf-  
Endivien- u. Eskarolsalat, Artischocken, engl. Seiltrie.  
**Prachtv. Messina- u. Blutapfelsinen**

empfehlen  
**Sprengel & Rink,**  
Telephon 414. Leipziger Str. 2.



Das solideste Fahrrad ist  
**„Wanderer“.**

Verkaufsstelle: **Otto Gieseke, Gr. Steinstrasse.**

**Confirmandenhüte,**  
gute Qualitäten zu billigen Preisen.  
C. G. Nicolai, Leipz. Str. 13.

Zur Confirmation  
empfehle:



**Gesangbücher**  
Bibelsprüche,  
Widmungsbücher,  
Confirmationskarten.



**Schmucksachen**  
Uhrenketten,  
Brotschen,  
Halsketten,  
Kreuzen,  
Medaillons,  
Ohrringe.

**Lederwaaren:**



Portemonnaies,  
Cigarrenetuis,  
Schreibmappen,  
Poesle- und Schreib-Album,  
Photographie-Album,  
fr. Briefpapier in Kassetten,  
Schmuck- u. Handschuhkasten.



Necessaires,  
Schmuckkasten,  
Damentischchen,  
Pompadours  
etc. etc.

Größte Auswahl. Billigste Preise.  
**Albin Hentze,**  
24 Schmeerstr. 24.

**Auctionen.**

Schmuckden 25. d. Mts. Baum  
1/10 Uhr veräußert id. Geisstrasse 29  
amandantelle 17 Bände „Brochhaus“  
Gouv.-Verf. 2 Bänden, 1 Schreib-  
tisch u. 1 Partie Spirituosen.  
Friedrich, Gerichtsschlichter.

Die Expedition der Saale-Beilage  
bestehen bei  
Gr. Stein, Neue Promenade 1 und  
Markt 24 (Königsplatz).